

## Gerichtssaal.

**Verurteilung eines Giftmörders.** Das Dresdner Schwurgericht trat am Montag erstmalig in diesem Jahre und zwar nach der Neuordnung zusammen, nach der bekanntlich drei Berufsrichter und sechs Geschworene gemeinsam beraten und die Strafmasse bestimmen. Die erste Verhandlung betraf ein teuflisches Giftmörderverbrechen. Der 39 Jahre alte Fabrikarbeiter Josef Ködler aus Ritsch bei Rostock hatte in Wirma mit einer älteren Arbeiterin ein Verhältnis angeknüpft und auf deren Beirat geredet. Am 21. März vergangenen Jahres brachte Ködler der 78 Jahre alten Mutter seiner Geliebten, einer Invalidenrentnerin Kausch, im Kafao etwas Arsenik bei, woran die alte Frau bald verstorben ist. Man schloß damals wohl Veracht, nahm aber an, die Gekill sei infolge hohen Alters um verstorben. Als Ködler merkte, daß die Geliebte an eine Beirat nicht denke und ihm sogar die Tür gewiesen, erkattete er am 8. Januar dieses Jahres bei der Kriminalabteilung Wirma eine umfangreiche Anzeige, nach der er die bisherige Geliebte des Muttermordes beichtete. Die Staatsanwaltschaft nahm die schwer beschuldigte Geliebte, eine ebenfalls 39 Jahre alte Arbeiterin Meta Kausch in Haft, die andauernd ihre Unschuld beteuerte. Man ließ die Leiche ausgraben, wobei chemisch festgestellt wurde, daß der Tod durch Arsenikvergiftung erfolgt war. Es wurde aber auch Ködler wegen Beihilfe zum Giftmorde in Haft genommen, der dann später eingestand, die einstige Geliebte aus Eifersucht und Rache angeziet zu haben. Das Schwurgericht verurteilte den gefährlichen Liebhaber wegen Vergiftung mit Todesfolge und wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu insgesamt vierzehn Jahren Zuchthaus und sechsjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Während dieser Verhandlung gab es einen Zwischenfall, der in Juristenkreisen lebhaft besprochen wurde. Der Vorsitzende des Schwurgerichts hatte die erste Sitzung und den Zusammentritt des Schwurgerichts rein geschäftsmäßig behandelt und die Verhandlung ohne besondere Formalitäten eröffnet. Als Staatsanwalt Dr. Kaufmann die Anklageerhebung hielt, bemerkte er einleitend, daß die Staatsanwaltschaft das neue Schwurgericht als einen sehr wesentlichen Fortschritt in der Strafjustiz begrüße, es sei dadurch eine bemerkenswerte Vereinfachung erzielt worden.

## Wahl-Gingefandt.

Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die präziseste, nicht auch die ideale Verantwortung. — Der Preis für die Veröffentlichungen an dieser Stelle beträgt laut Tarif 1 Mk.

**Wahlwindel.** Der politische Zusammenbruch, den die Deutsche Volkspartei dank Herrn Stresemann bei den bayerischen Landtagswahlen erlitten hat, veranlaßt die Stresemann-Presse in dem Schwinkel, die Deutschenationalen hätten über 200 000 Stimmen dort verloren. Zur Richtfeststellung dienen folgende Zahlen: Bei der letzten Wahl 1920 waren die Deutsche Volkspartei und die Deutschenationalen als „Mittelpartei“ in Bayern koalitioniert. Sie erhielt damals etwa 400 000 Stimmen. Von diesen entfielen auf die Deutsche Volkspartei in der Wala, die jetzt noch nicht gewählt hat, 100 000 Stimmen, auf die Deutsche Partei in dem Bereich der letzten Wahl im rechtsrheinischen bayerischen Mutterlande 50 000 Stimmen. Die Deutschenationalen Volkspartei hatte 1920 in der Wala nur vereinzelte, im rechtsrheinischen Bayern, dem heutigen Wahlbereich, 250 000 Stimmen. Heute, 1924, erhielt die Deutschenationalen Volkspartei dort 200 000 Stimmen und 8 Mandate. Die Deutsche Volkspartei hat 50 000 nur 5000 Stimmen und kein Mandat.

## Zurten, Sport und Spiel.

Am kommenden Sonntag, den 4. Mai, hat Mitteldeutschland das bedeutendste Ereignis im Fußballspiel. Zum ersten Male seit zehn Jahren werden die Leute aus dem Mutterlande des Fußballspportes bei uns ihre Kunst zeigen. Die englischen Berufsspieler, die „Bolton Wanderers“, letztjähriger Pokalsieger, eine der ältesten und angesehensten Fußballmannschaften Englands, berührt gemindert durch den fünfmal hintereinander errungenen englischen Fußballpokal, sind der Wegner des vorjährigen Mitteldeutschen Meisters „Guts Muts“ Dresden. Auf das Abschneiden der Berufsspieler gegen die Amateurmännerchaft der Guts Muts darf man gespannt sein. Die am großen Spielfeld bei

zuwöhnen ist den Junioren des Mieser Sport-Vereins vergönnt, die vor dem wichtigen Treffen, welches auf dem Plaisfeld im Innenraum der Stadtbahn Reich stattfindet, gegen die Junioren von „Guts Muts“ spielen. Dank der guten sportlichen Beziehungen beider Vereine ist dieses Spiel zu Stande gekommen. Ebenfalls werden die 1. Knaben, die an diesem Tage als Gast bei der Dresdner Sportgesellschaft 98“ weilen, sich diese vorzügliche Gelegenheit nicht entgehen lassen und das Spiel ansehen.

**Handball.** Allgemein der Turnverein Mieser Spielergewinne vom Sonntag. Die 2. Mannschaft trat in Gelnichen auf die 1. des dortigen T.V. Trotzdem Mieser mit nur 9 Mann antrat, konnte ein 2 : 3 (0 : 2) Resultat erzielt werden, da alle Spieler mit der größten Aufopferung kämpften und so oft den Verfall der vielen Zuschauer auf ihrer Seite hatten. — Auch die 1. Jugend hielt sich in ihrem ersten auswärtigen Verbandsspiel sehr tapfer und konnte gegen die Kampfprobe und oft unerlaubt körperlich spielende 1. Jugend des T.V. Waldheim mit 3 : 4 (2 : 3) abschneiden. Bei den Miesern gefiel besonders die laubere Arbeit des Torwärters.

## Bücherchau.

**Aktien-Ganbuch.** Bei dem lebigen Tiefstand des Aktienmarktes bieten die Kurse absolut keinen Anhaltspunkt mehr für den richtigen Wert der Effekten. Es tritt daher für den Effektenbesitzer die Notwendigkeit hervor, insofern er seine Papiere nicht veräußern will, sich genau über den wirklichen Wert seines Effektenbesitzes zu orientieren. Ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk hierfür ist loben bei Leon. W. Wood, Vörlensverlag „Ewildo“, Velpzin, Brandenburgerstraße 38 unter dem Titel: „Aktien-Ganbuch sämtl. börslichen Aktienwerte“ erschienen. Das Buch gibt genaue Auskunft über Einzelheiten, welche der Effektenbesitzer wissen muß, um den Geldwert seiner einzelnen Papiere abschätzen zu können. Der Preis des Werkes ist außerdem mit 3,50 Mark vollständig gehalten.

**Wir wollen nicht schwatzen, sondern nützen!** — Mit diesem Wahlspruch ist vor wenigen Wochen die Zeitschrift „Radio für Alle“, unabhängige Zeitschrift für Radiovorort und Radiotechnik, (Frankfurt Verlagbuchhandlung Stuttgart) ins Leben getreten. Heute liegt das zweite Heft vor uns. In den wenigen Wochen seit Erscheinen des ersten Heftes hat sich Radio für Alle tatsächlich zur führenden Zeitschrift unter allen Radiozeitschriften aufgeschwungen. Das Radio für Alle vor anderen Radiozeitschriften auf diesem Gebiet auszeichnet, ist, daß sie außerordentlich übersichtlich und klar ist. Sie vermeidet jeglichen Ballast und bietet in allen Ausführungen eine wohlthuende Klarheit, die auf praktischer Erfahrung angeht und für die praktische Arbeit bestimmt ist. Jeder Radiomaneur, aber auch der Berufsspieler findet in Radio für Alle Winke und Anregungen. Die Zeitschrift ist wirklich für den praktischen Gebrauch geeignet und berichtet aus bestmöglicher Feder über alle neuen Erfindungen und Erfahrungen im gesamten Radiowesen.

## Volkswirtschaftliches.

**Berliner Vorbereite am Montag.** Die harte Tendenz, mit der die Vorwoche schloß, scheint auch die nächsten Tage beherrschend zu wachen. Wahrscheinlich ist vor allem die immer noch anhaltende Geldknappheit. Der am Sonntag zuletzt genannte Sah von 2%, hat sich allerdings etwas gebessert. Aber selbst die Großbanken, die des öfteren verlust haben, für einzelne Papiere Stillhaltungen zu unternehmen, werden immer wieder in Abgaben gezwungen. Außerdem zwingen die Insolvenzen, die in der letzten Zeit einen bedrohlichen Umfang angenommen haben, zur Vorsicht. In Fachkreisen ist man daher der Ansicht, daß das Kursniveau noch weiter nachgeben wird. So überwiegen auch heute, soweit sich übersehen läßt, wiederum die Verkaufsaufträge, wenn auch die Zahl der Aufträge auf ein außerordentlich geringes Gewicht sinken läßt. Die letzten Wartmeldungen aus dem Auslande lauten im wesentlichen unverändert.

**Ein Automobil für 100 Mark Anzahlung.** Die Zulassung der Einfuhr von Automobilen erfolgt durch die Außenhandelsstelle für Fahrzeuge nach bestimmten Richtlinien, die vom Wirtschaftsinstitut aufgestellt sind. Das Wirtschaftsinstitut hat im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftspolitik und besonders mit Rücksicht auf die Devisenlage die Automobilenzufuhr stark beschränkt. Insbesondere ist aus Amerika nur die Einfuhr sogenannter Vorführwagen in

wenigen Exemplaren bestimmten deutschen Firmen gestattet. Die deutsche Automobilenindustrie hat sich dahin umgesehen, daß bestimmte Firmen nur bestimmte Typen herstellen, um der amerikanischen Konkurrenz zu begegnen, die namentlich in billigeren Massenerzeugnissen die kleinen Fordwagen herstellt. In verhältnismäßig kurzer Zeit werden manche deutsche Firmen ihre Erzeugung bis zu 200 Wagen täglich steigern können, und mit Hilfe einer Automobilbank soll es ermöglicht werden, daß schon mit einer Anzahlung von 100 Mark ein Automobil gekauft werden kann. Es wird auch damit gerechnet, daß der Bedarf in Deutschland an Automobilen durch deutsche Fabriken gedeckt werden kann. Die anfängliche Begeisterung für die billigen amerikanischen Fordwagen hat sich etwas gelegt, da sich diese Wagen auf den deutschen Straßen nicht vollkommen bewährt haben.

## Marktsprüche.

**Landwirtschaftliche Warenmärkte zu Großhain.** Es wurden notiert (nichtamtlich) am Sonnabend, den 26. April 1924: Weizen 8,50; Roggen 7,40; Hafer 6,80-7,00; Sommergerste 9,00-9,50; Mais 12,00; R.-Kleie 6,00-6,50; W.-Kleie 5,50; R.-u. W.-Stroh 1,40-1,60; Haferstroh 1,20-1,50; Heu 3,00-3,50; Kartoffeln 3,00-3,50; Melzwinkel (70%) 14,50; Roggenmehl (70%) 11,75. Die Preise verstehen sich für den Zentner in Mengen unter 5000 Altkorram.

**Dresdner Schlachtmarkt vom 23. April.** Auftrieb: 1. Rinder: 135 Ochsen, 182 Kühe, 223 Kalben und Röhre (darunter 78 Röhre ausländischer Herkunft); 2. 771 Kälber; 3. 299 Schafe; 4. 1588 Schweine. Zusammen 3197 Tiere. Preise in Goldmark für 50 Kilogramm Lebend- und (im Durchschnitt) Schlachtgewicht: Röhre: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtgewichtes bis zu 6 Jahren 46 bis 48 (85), 2. junge fleischige, nicht ausgewählte, ältere ausgewählte 40 bis 44 (81), 3. mäßig genährte Junge, gut genährte ältere 32 bis 38 (75), 4. gering genährte jeden Alters 22 bis 28 (63), 5. Argentinier 48 bis 52 (86). Kälber: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtgewichtes 44 bis 46 (77), 2. vollfleischige längere 40 bis 42 (76), 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 34 bis 38 (69), 4. gering genährte 26 bis 30 (62), 5. bänische Kälber 46 bis 50 (83). Kalben und Röhre: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtgewichtes 46 bis 48 (85), 2. vollfleischige, ausgewählte Röhre höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 42 bis 44 (83), 3. ältere ausgewählte Röhre und gut entwickelte jüngere Röhre und Kalben 34 bis 36 (78), 4. gut genährte Röhre und mäßig genährte Kalben 28 bis 30 (70), 5. mäßig und gering genährte Röhre und gering genährte Kalben 20 bis 24 (65), 6. bänische Röhre 48 bis 52 (81). Kälber: 1. Doppeltender —, 2. beste Wast- und Sonntäcker 65 bis 67 (106), 3. mittlere Wast- und gute Saugkälber 58 bis 62 (100), 4. geringe Kälber 40 bis 50 (82). Schafe: 1. Wastlamm und jüngere Wastlamm 56 bis 60 (116), 2. ältere Wastlamm 48 bis 52 (111), 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wastlamm) 28 bis 40 (68 bis 110). Schweine: 1. vollfleischige der feinsten Rassen und deren Abzuchtungen im Alter bis 1 1/2 Jahre 57 bis 59 (76), 2. Feinschweine 61 bis 63 (78), 3. fleischige 54 bis 56 (73), 4. gering entwickelte 50 bis 52 (73), 5. Sauen und Eber 45 bis 55 (67). Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nächsten gewogenen Tiere und schließen sämtliche Speifen des Handels ab. Statt für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Kaufsteuer, sowie den natürlichen Gewichtverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stückpreise. Ueberstand: 64 Schweine. Tendenz des Marktes: Geschäftsgang in Rindern mittel, in Kälbern, Schafen und Schweinen langsam. — Nächster Markttag: Mittwoch, 30. April.

**Anteil schlagende Preise an der Produktionssteigerung zu Berlin** am 28. April. Getreide und Cellulose pro 1000 kg. sonst pro 100 kg. (In Goldmark der Goldanleihe oder in Rentenmark.) Weizen, märkischer 173 — 178, pommerischer —. Roggen, märkischer 132 — 138, pommerischer 128 — 130, westpreussischer —. Gerste, Futtergerste 155 — 170, Sommergerste 170 — 190. Hafer, märkischer 130 — 138, pommerischer —. Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto incl. Sach feinste Marken (frei Notiz) 24,50 — 26,50. Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto incl. Sach 20 — 22,50. Weizenmehl frei Berlin 10,30 — 10,40. Roggenmehl frei Berlin 9,00. Hafer 310. Kleinfant 410. Viktoria-Erbisen 27 — 28, kleine Speise-Erbisen 16 — 18. Futtererbsen 13 — 14. Feinkleinfant 12 — 13. Ackerbohnen 16 — 18. Bohnen 12 — 14. Lupinen, blaue 12,50 — 15, gelbe 18,50 bis 17,50. Erbsen 12 — 14. Napsen 11,50. Feinkleinfant 22. Zerkleinfant 9,50 — 9,70. Vollwertige Zerkleinfant —. Zerkleinfant 20,70 8,60. Kartoffelkoden 23,75 — 24.

## Heutiger Dollarkurs (amtl.): 4,21 Billionen M.

(unverändert)

Vernspruchmeldung, ohne Gewähr.

ALLEINVERTRETUNG  
**ROLF GÖTZ & CO**  
MOTOR- und METALLWAFFENFABRIK  
**AUTO-ABTEILUNG**  
DRESDEN-A. A. U. B. T. A. U. E. S. T. R. 31-35.  
TELEFON 22123, 22129.



**1 bis 2 Zimmer**  
auch ummöbliert, für Ehefrau mit Schulmädchen gesucht. Off. unt. U 1179 an das Tagblatt Mieser.

**200 Goldmark**  
geg. Möbelsicherst. Bänklische Röhre, n. Vereinarb. Gef. Offerten erb. unter A 1174 an das Tagbl. Mieser.

**5-10000 Goldmark**  
geg. erhaltene Hypothekensicherheit und zeitgemäße Zinsgefucht. Der Betrag wird auf ca. 3 Jahre unfundbar gewährt und zu Geschäftszweckveränderungszwecken verwendet. Angebote unter B 1177 an das Tagblatt Mieser.

**3000-5000 Gml.**  
als 1. Goldmarkhypothek gesucht. Angebote unter B 1179 an das Tagbl. Mieser.

**Beteiligung.**  
Tätiger, routinierter Kaufmann sucht sich mit 3-5000 Gml., später ev. mehr, an gutgehendem Geschäft, am liebsten Klein-Fabrikation, zu beteiligen. Vollkommene Discretion verlangt u. zugesichert. Off. E 1180 an das Tagbl. Mieser.

**Einl.-Parivagen**  
guterhalten, zu verkaufen. Osel Berliner Hof (Ausspannung).

**Ferkel**  
verkauft Oskar Meise, Obermühle Mieser.

**Erfahrenes Hausmädchen**  
n. unt. 18 Jhr., halbtags gesucht. Meld. n. Zeugn. u. mögl. Bild erb.  
**Fr. A. Gekmüller,**  
Aue, Lutzbr. 9. 1.

**Tätiges Alleinmädchen**  
zum sofortigen Antritt gesucht. Adresse auf erfragen im Tagblatt Mieser.

**Saue zum 1. Mai ein sauberes, ehrliches Hausmädchen.**  
Sofortige Gröbn.

**Schulmädchen**  
oder 14-16jähriges, ehrliches u. sauberes Mädchen für einige Stunden nachm. als Aufwartung gesucht.  
Kesselnstr. 9. 1.

**Ehrliches, fleißiges Hausmädchen**  
gesucht.  
Frau Käthe Langen, Carolastr. 12.

**2 Rollenseparatorn**  
350 Ltr. Stundenleistung, fabrikmäßig, i. Anfrich etwas gelitten, pro Stück 150 M., verkauft  
**Robert Würstich,**  
Gedöb bei Mieser.

**1 Stutfohlen**  
(Belager), 1 Jahr alt, und  
**1 Kuh mit Kalb**  
zu verk. Streunen Nr. 14.

**Wirtschaftsgeh.**  
19 Jhr., Gutsbesitzersohn, sucht Stellung durch  
**Fr. Seelig, Röderan.**

**Vierkafefen Hefen-Nährsalz Gärrohren**  
in versch. Ausführungen  
**Gärspunde Weinkorke**  
spitz und gerade  
**Flaschenlack**  
blau, rot und schwarz  
**Schwefelsäure**  
Weinbäcker (Sauer-Gotha) empfiehlt

**Ankerdrogerie**  
**Bahnhofstr. 16.**  
Telefon 138.

**Vom Abbruch**  
zu verkaufen: Rantbölder, 36 mm st. Fußboden, 24 mm st. Dachstuhl, Eisenkinder u. eiserne Fenster.  
**Architekt Dietze,**  
Mieser. Fernspr. 112.

**Heute frischer Spinat**  
eingetroffen.  
**Markthalle**  
Mieser, Hauptstraße 31.

**Frischen Spargel**  
verkauft täglich  
**Rittergut Bobersan.**

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Der heutige Tagblatt-Ausgabe liegen zwei Wahl-Flugblätter von der Deutschen Volkspartei: „Wältlicher Zukunftsstaat“ und „Die Deutsche Volkspartei u. die Beamten“ bei.

**Suche Stellung als Wirtschaftlerin**  
in frauenlol. Haushalt, wo spät. Beirat n. ausgeschlossen. Bin 28 Jahre alt. Off. u. C 1178 an das Tagbl. Mieser.

**Wegen Erkrankung des letzten Mädchens suche ich zu sofort ein neues Mädchen**  
nicht unter 18 Jahren, bei gutem Lobn und anständ. Behandlung.  
Frau Apoth. Schwabe, Dirschapothete Wittweiba.  
Suche ordentlich, sauberes  
**Hausmädchen**  
mögl. vom Lande, f. Mittags. Hausb. Oberlauf. Angeb. u. T 1180 an das Tagbl. Mieser.

**Hautunreinigkeiten**  
besorgt die hochfein parfümierte Medizinal- und Toiletteseife  
**Men's Glycerin-Milch Seife**  
Zu haben bei Oskar Förster.

**Saubere Walfrau** gesucht Bismarckstr. 38, 1.  
**Vänerfahwein** vert. Pinfert, Zeehanfen.